Der Literaturbegriff 13
Die Begründung der neuzeitlichen Ästhetik und Literaturtheorie 15
Literatur und Sprache 19
Wirkung und Rezeption der Literatur . . 23
Literaturgeschichte und Geschichte in der

ARTEN DER LITERATU

SchöneLiteratur
(R. G. Renner)

Problemstellung 34

Verschiedene Theorien des Gegenstandes 35
Der ontologische Ansatz 35
Mimesis der Praxis 35
Theorien der Nachahmung 38
Die Eigenart sensitiver Erkenntnis . . . 39
Der Bereich der Schönen Künste 42
Von der Dichtkunst zur Poesie 42
Der Anspruch der Philosophie an die Literatur. Philosophische Ästhetik . . . 48

Eigenart des Gegenstandes 50
„Schöne Literatur" als besonderes Aussagesystem 50
Kommunikationsfunktion 51
Ästhetische Funktion 52
Struktur des ästhetischen Gegenstandes 55

Die fließende Grenze des Gegenstandes 59
Sprachtheoretischer Aspekt – Literarische Gattungen und Aussagestruktur 59
Gattungstheoretischer Aspekt – Randgebiete von Literarizität und Trivialität 59

Literatur: die literarischen Gattungen, die literarische Darstellung 24
Literaturwissenschaft und Literaturkritik 27
Zur Situation der Literatur: Das Verhältnis von Literatur und Presse/Massenmedien 30

R

Die Geschichtlichkeit des Gegenstandes 60
Freisetzung von der allgemeinen Geschichte 60
Freisetzung von der literarischen Tradition 62

Möglichkeiten des Zugangs zum besonderen Gegenstand 62
Literaturwissenschaft als historische Wissenschaft 62
Literaturwissenschaft als Kunstwissenschaft 63
Literaturwissenschaft als Gesellschaftswissenschaft 66

Trivialliteratur
(P. Domagalski)

Definition 66
Vorliegende Definitionsansätze 66
Kritik 67
Zusammenfassung und Schlußfolgerung . 68

Literaturgeschichtlicher Überblick 69
Der Roman 70

Gegenwärtige Erscheinungsformen . . . 77

Heftromane in der BRD 78
Heftreihen in der DDR 81

Produktion und Leserschaft 82

Literatur der Tatsachen
(H. Riebe)

Einführung 85

DER AUTOR
(H. M. Braem)

Autor – Dichter – Schriftsteller – Literaturproduzent 115

Abriß der Sozialgeschichte des Autors . 118
Die „Macher" in der griechischen Antike 118
Erste Dichterzünfte im alten Rom 121
Vaganten und Troubadoure im Mittelalter 122
Vom Humanismus bis zur Gegenwart . . 124

AUSDRUCK UND GESTA

Die Medien
(W. Höffe)

Voraussetzungen, Grundlagen 146

Die Sprache 148
Ursprung und Wesen, Leistung und Verbreitung 148
Umgangssprache 150
Mundarten und Mundartdichtung 151
Sondersprachen (Fachsprachen) 151
Literatursprache 152

Gesprochene Sprache 153
Zur deutschen Aussprache 153
Lesen und Vortragen 154
Gesang 155
Drama 156
Hörspiel 157
Rundfunk und Fernsehen 157
Gespräch und Rede 157

Die Schrift 161
Bedeutung und Wesen 161

Das „sogenannte" Sachbuch 88
Zum Selbstverständnis des Sachbuchs. Als Beispiel: Astronomisches Weltbild 98

Die „sogenannte" dokumentarische Literatur 105
Berichte aus der Wirklichkeit. Als Beispiel: Selbstporträt 112
Schlußbemerkung 114

Akademien – Dichterkreise – Interessenverbände 139

Akademien 139
Dichterkreise 139
Deutsche Schriftstellerverbände 141

Literaturpreise 142

Schutz geistigen Eigentums 145

ALTUNG

Geschichtliche Entwicklung 162
Schreibmaterial 163

Folgerungen aus der Entdeckung der Schrift 163
Brief und Briefliteratur 163
Buch und Buchproduktion 167
Die Zeitung 168
Die Sprache der Werbung 170

Technische Mittel und Bauelemente

Erzählformen 171
(K. Zobel)
Das Zeitgefüge 172
Die Erzählerperspektive 189
Der Raum 205

Formelemente der Lyrik 217
(U. Müller)
Grundsätzliches zur Versform 217
Antikes, romanisches und germanisches Verssystem 219

Taktarten und Rhythmus 21
Versformen 22
Strophen und Gattungsformen 22
Klangliche Mittel 23

Bauelemente und Formtypen des Dramas 23
(U. Müller)
Formelemente 238
Formtypen 245

GATTUNGEN
(K. Müller-Dyes)

Vorbemerkung 264
Wissenschaftstheoretische Vorüberlegungen zur Gattungsproblematik 264
Überwindung der Antinomie von Synchronie und Diachronie in den Sprachwissenschaften 270
Historische Typen der Gattungspoetik 272
Zum Verhältnis von Sprache und Dichtung 277
Kategorie, Gattung, Art, Typ 288

MOTIVE UND STOFFE
(E. Frenzel)

Motivkonstanz und Stofftradition 331
Die Funktion von Motiven 332
Motive als Formulierung menschlicher Grundsituationen 333
Die Verknüpfung von Motiven 336
Ein Beispiel für Motiventfaltung 338

VOM UMGANG MIT DER

Zugang zur Literatur
(U. Müller)

Literatur und Publikum 362

Der Erschließungsprozeß 363
Erschließung der Sachliteratur 363
Erschließung der Schönen Literatur . . . 363

Die Funktion der Literatur für den einzelnen 367

9 **Stil**
3 (R. Thieberger)
6
1 Begriffsbestimmung 250
Stil einer Sprache („Nationalstil") 251
Epochenstil – Soziolekt – Topolekt . . . 252
8 Individualstil 253
Gattungsstil 255
8 Werkstil 260
5 Stilanalyse 261

4 **Funktionen der Sprache**
und „Naturformen" der Dichtung . . . 289
Allgemeine Bemerkungen 289
Die Kundgabefunktion der Lyrik 293
„Poetische" Funktion
und die sog. „Konkrete Poesie" 300
Die Darstellungsfunktion der Epik . . . 301
Die Appell-/Auslösungsfunktion der
Dramatik 311
Relativität der „Naturformen" 321
Zusammenfassung 325

Der Stoff als Herausforderung 349
Beispiele für Stoffentwicklung 350
Aktualität als Belebung von Motiven und
Stoffen 355
Zeitbedingte Wandlungen von Stoffen . . 358
Stoffentwertung 359

R LITERATUR

Die Formel des Horaz 367
Der „Nutzen" der Literatur 370
Das „Vergnügen" an der Literatur 372
L'art pour l'art und littérature engagée . . 374

Vermittler der Literatur 375
Die Schule 375
Die Massenmedien 378
Theater und Bibliotheken 382
Die literarische Übersetzung 385

Literatur als Ware 385

Theorie literarischer Texte und Methoden des Zugangs

(J. Schulte-Sasse, W. Karrer, G. Behse)

Wissenschaftstheoretische Vorüberlegungen 391
Allgemein 391
Literaturwissenschaft 392

Theorie literarischer Texte 394
Funktion der Theorie in der Literaturwissenschaft 394
Traditionelle Texttheorien der Literaturwissenschaft 395
Erste Einführung in eine kontextbezogene Literaturtheorie und -methodik: ein Beispiel 397
Kommunikation und Kontext. Erläuterung der Begriffe 400
Nähere Bestimmungen zum Begriff des literarischen Textes 404
Zusammenfassende Bemerkungen zur Rezeptionstheorie 410
„Text" und „Werk" 411
Schlußbemerkungen zum Verhältnis von Literaturwissenschaft und Literatursoziologie 411
Zusammenfassung (mit einem Grundmodell literarischer Kommunikation) . . 414

Anhang: Methodische Regeln für (literatur-)wissenschaftliche Forschungsprozesse. Liste der Hilfsmittel 414
Hilfsmittel 416
Publikation 417

DIE KÜNSTLERISCHE Ü

(H. Holtermann)

Begriff der Übersetzung 445
Formen der Übersetzung 447
Grundprobleme der künstlerischen Übersetzung 448

LITERATURGESCHICHT ALS WECHSELWIRKUNG

(Z. Konstantinović)

Isis und Osiris. Mythenverflechtung als Dichtung 462

Die literarische Wertung
(R. Kuhnert)

Literarische Wertung als ästhetisch-gesellschaftliches Problem 417
Wertung bestimmt durch nationale/nationalistische/rassistische Ideologie 418
Vorwertung durch ein Vorverständnis vom Wesen der Literatur 419
Reflexionskontinuum – ein Wertkriterium von allgemeinverbindlichem Charakter? . 423
Wertung in der marxistischen Literaturästhetik 424
Unterhaltungs-, Trivial-, Schundliteratur, Kitsch (Comics) 425
Zur rezeptionsästhetischen Betrachtung von Trivial- und Unterhaltungsliteratur . 426
Die gesellschaftlich institutionalisierte Kritik 428
Berufsmäßige Kritiker, Feuilletons, Zeitschriften 428
Schriftstellergruppen 428
Staatliche Literaturförderung und Zensur 428
Buchwerbung und Multimedialität 429
Buchgemeinschaften 429
Ideologiekritische und didaktische Dimension der literarischen Wertung . . 429
Wertungen in Beispielen 430

Literatur und Theater
(V. Børge)

Bühnenkunst ist Raumkunst 432
Regie und Bühnenbild 435
Brecht und das Theater 443

BERSETZUNG

Die Theorie der künstlerischen Übersetzung 451
Geschichte der künstlerischen Übersetzung 455

E
G

Vom Gilgamesch-Epos 464
Die biblischen Erzählungen 467

Antike und moderne Dichtung 469
Chrestien de Troyes. Die Geburt der abendländischen Dichtung 473
Der Kulturkreis des Sonetts 475
Die Weltstunde der Iberer 477
Die Regeln der französischen Klassik . . 480
Shakespeare und der europäische Geist . 482
Drei große Werke der Aufklärung 484

EPOCHEN UND STILE

Antike 500
(I. Weiler)
Vorbemerkungen 500

1. Die Literatur der Griechen 501
Die Epik 501
Die Lyrik 501
Das Drama 502
Die sachbezogene Literatur 507
Periodisierung 507

2. Die Literatur der Römer 507
Die Epik 507
Die Lyrik 508
Sonderformen der Lyrik 508
Das Drama 510
Die Prosaliteratur 510
Periodisierung 511

3. Die frühchristliche Literatur 511

Aufklärung 512
(A. Fill)
Begriff und Merkmale der Aufklärung . . 512
Die moralischen Zeitschriften 512
Der Roman 513
Das Drama 516
Die Versdichtung 516
Die Literaturtheorie Johann Christoph Gottscheds 517

Barock 517
(J. Holzner)
Der Begriff und seine Problematik 517
Grundzüge der Barockliteratur 518
Das Theater 520
Der Roman 523
Die Lyrik 525
Vanitas-Motiv und Barockstil 525

Dekadenzdichtung 526
(A. Fill)
Das Wesen der Dekadenzdichtung 526

Das Werther-Fieber 485
Die Botschaft der deutschen Klassik . . . 486
Das geistige Berührungsfeld der Romantik 491
Balzac und Zola. – Der realistisch-naturalistische Roman in der Weltliteratur . . . 494
Der literarische Experimentierraum der Gegenwart 497

Der französische Symbolismus 526
Der italienische decadentismo 530
Dekadenz und Ästhetizismus in England 531
Symbolismus und Impressionismus in Deutschland 533
Die österreichische Dekadenzdichtung . 533
Die nordische Dekadenzdichtung 535
Die Neuromantik 535
Auswirkungen der Dekadenzdichtung . . 535

Empfindsamkeit und Pietismus 536
(A. Heller)
Aufklärung und Gefühlskultur 536
Die Empfindsamkeit in der englischen und französischen Literatur 536
Pietismus und Empfindsamkeit in Deutschland 536

Expressionismus 539
(S. P. Scheichl)
Voraussetzungen 539
Hauptmerkmale des Expressionismus . . 539
Die Hauptvertreter des Expressionismus . 540

Klassik und Klassizismus 543
(S. P. Scheichl)
Zur Wortgeschichte von „klassisch" . . 543
Klassik und Klassizismus 546
Die Poetiken der Renaissance 546
Die französische Klassik 548
Die Epigonen der französischen Klassik . 550
Englischer Klassizismus 551
Klassizismus in Deutschland 552
Die Neugewinnung der Antike in Deutschland 552
Goethe 554
Goethes Zeitgenossen 556
Das Klassische 559
Probleme des Nachlebens der Klassik . . 562

Manierismus 563
(H.-J. Müller)

Mittelalter 563
(H.-J. Müller)
Der Begriff 563
Die Grundzüge der Epoche 563
Der mittelalterliche Dichter 567
Die mittellateinische Literatur 568
Die geistliche Literatur 568
Die höfische Literatur 571
Die bürgerliche Literatur 575

Moderne 576
(A. Fill)
Der Begriff 576
Die Entstehung
einer Bewußtseinsliteratur 577
England 580
Amerika 581
Frankreich 581
Italien 582
Spanien 582
Die slawische Literatur 582
Der deutschsprachige Raum 585

Realismus – Naturalismus
(H.-J. Müller)
Definition 586
Die Epoche 586
Die Umgestaltung der Gattungen 591
Die Darstellungsweise 592
Verbreitungsgebiete
des Realismus – Naturalismus 592

Renaissance – Humanismus – Reformation 599
(A. Schwob)
Renaissance und Humanismus 599
Die Reformation 610
Shakespeare 614
(S. Bahn)

Rokoko 618
(H.-J. Müller)
Der Begriff 618
Die literarhistorische Entwicklung 618
Die Lyrik 619

Das Zeichen ▣ verweist auf Bildtafeln.

Das Drama 619
Die Epik 620

Romantik 621
(H. Rauth)
Grundlagen und Begriff 621
Deutschland 621
England 627
Frankreich 628
Italien 630
Europäische Randgebiete 630
Nordamerika 630
Die Spannweite der Romantik 631

Sozialistischer Realismus 631
(F. Rinner)
Einführung und Zielsetzung 631
Der Sozialistische Realismus
in der Sowjetunion 633
Die Übertragung des Sozialistischen Realismus auf die sozialistischen Volksdemokratien 634
Die „Tauwetterperiode" 635
Die Beurteilung des Sozialistischen Realismus als Methode des literarischen Schaffens 635

Sturm und Drang 635
(S. P. Scheichl)

Surrealismus 639
(H.-J. Müller)

Zeitgenössische Literatur 642
Der deutschsprachige Raum 642
(W. Methlagl)
England und die Vereinigten Staaten von Amerika 655
(A. Heller)
Die romanischen Länder 658
(H.-J. Müller)
Die slawischen Länder 662
(F. Rinner)

Register 669